



## GEHEIMAKTE WIENERWALD !

**Was ist im Wienerwald geplant, was wir nicht erfahren dürfen?  
Was müssen uns die Behörden und die Bundesforste verheimlichen?**

Für die Erweiterung des Steinbruches in Gaaden wurde nach der äußerst umstrittenen naturschutzrechtlichen Bewilligung nun auch eine Rodungsbewilligung erteilt. Eine Einsicht in diesen Bescheid wurde aber bis jetzt verweigert! Sogar eine bei der BH Mödling schriftlich eingebrachte Forderung nach Auskunft gemäß dem Umweltinformationsgesetz, nach dem jedermann Recht auf Umweltauskünfte hat, durch Schöffelverein (Naturschutzbund), Alpenverein Sektion Mödling und Plattform SOS Lebensraum Wien Süd wurde per Bescheid abgelehnt bzw. bis Redaktionsschluß nicht beantwortet!

Die Ablehnung beruft sich auf den Grundeigentümer, die vor einigen Jahren privatisierte Österreichische Bundesforste AG.

Wir, die Öffentlichkeit, dürfen also nicht wissen, was im „Staatswald“ passiert!

## Countdown für den Biosphärenpark Wienerwald

**Wenige Wochen vor dem UNESCO-Einreichetermin (April 2005) sind noch wesentliche Fragen offen. Vor allem die rechtliche Verankerung und die Finanzierung sind noch nicht gesichert.**

In einer Pressekonferenz warnte G. Heilingbrunner vom Umweltdachverband vor einer internationalen Blamage, die UNESCO-Kommission forderte die rechtliche Gleichstellung mit Nationalparks. Naturschutzbund und Wienerwaldkonferenz kritisierten u.a., daß die Kernzonen zu klein und zersplittert sind und warnte vor Etikettenschwindel. Johannes Müller, Landesnaturschutzreferent des Alpenverein NÖ, machte auf die Steinbruchproblematik aufmerksam und forderte die Einhaltung naturschutzrechtlicher Gesetze und Verordnungen.



## Unterschriftenaktion: HÄNDE WEG VOM GLETSCHER!

Derzeit sammeln ÖAV und DAV gemeinsam Unterschriften gegen die Erschließung bisher unberührter Gletscher in Tirol. Mitglieder unserer Sektion haben bereits mehrere Hundert Unterschriften gesammelt! Wer noch unterschreiben oder Unterschriften sammeln will, kann Hintergrundinformationen und die Listen beim ÖAV Fachabteilung Raumplanung/Naturschutz, Postfach 318, 6010 Innsbruck, [raumplanung.naturschutz@alpenverein.at](mailto:raumplanung.naturschutz@alpenverein.at) bestellen, unter [www.oav.at](http://www.oav.at) „absaugen“ oder bei den Sektionsveranstaltungen bekommen. Auch auf der Hütte wurden Listen aufgelegt. Ausgefüllte Listen bitte an dieselbe Adresse zurückschicken!

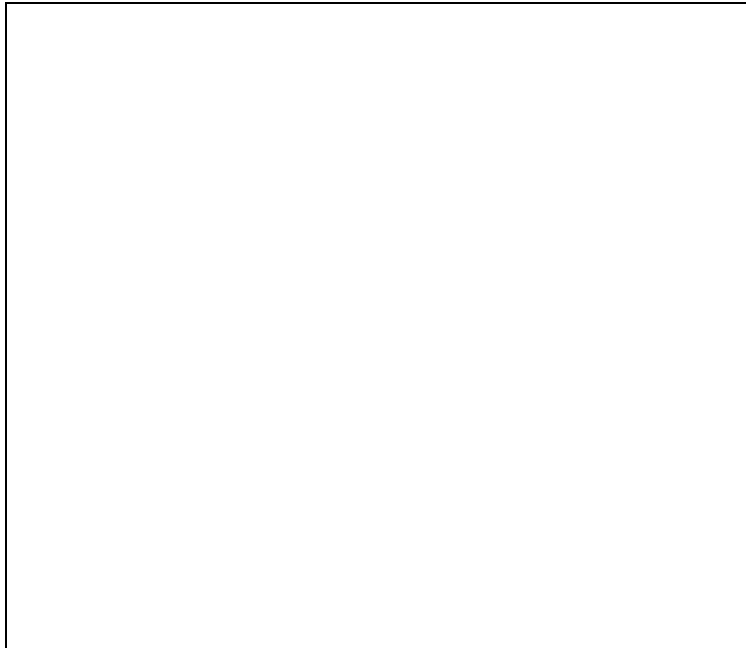


Foto ÖAV

## Wetterjacken im Härtetest

**Im Konsument 2/2005 wurden mehrere Jacken einem Funktions- und Ethiktest unterzogen. Leider hielten etliche Jacken beiden nicht stand.**

### Die Empfehlungen der Naturschutzwartin:

- Ausrüstung so lange wie möglich verwenden, pflegen statt neukaufen
- Alternativen, wo möglich nutzen (zB Fleece-Jacken aus recycelten PET-Flaschen, Bekleidung, die sich zumindest theoretisch recyceln lässt)
- für weniger extreme Einsätze oder gerade bei großer Kälte sind gute Baumwolljacken, Seiden- und Wollwäsche, wenn erhältlich aus kontrolliertem Bioanbau und mit Better- od. Best-Zertifikat, etc. oft angenehmer als Kunststoff (ich habe meine beste und billigste Ausrüstung aus der Wühlkiste eines Bioladen und einer heimischen Walkerei!)
- Bekleidung mit PTFE-Membran (enthält Teflon, eine Fluor-Verbindung; zB. GoreTex) nur dort, wo wirklich sinnvoll, einsetzen und beim Giftmüll entsorgen (kein Restmüll)
- Bei Herstellern und Händlern nachfragen, wo, woraus und unter welchen Bedingungen die Ausrüstung hergestellt wird. (Löffler produziert noch teilweise im Inland, ansonsten wurde die Herstellung in Länder mit niedrigen sozialen und Umweltstandards ausgelagert.) Wünschenswert wären unabhängige Überprüfungen, wie sie von NGOs und verantwortungsvollen Textilunternehmen entwickelt werden (Clean Clothes Campagne u.a.)